

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./10. 1932
Debet					
Verwaltungskosten (einschl. Tantiemen)	RM 5 878 907	RM 5 779 647	RM 5 061 190	RM 4 585 293	RM 4 526 422
Steuern	1 979 074	1 819 638	1 277 800	939 462	1 046 071
Pensionsleistungen	577 701	548 763	664 331	730 018	802 399
Zuwendung an die Pensionszuschußkasse	500 000	—	—	—	—
Überweisung an Reserven	10 000 000	—	—	—	—
Zuwendung an innere Reserve	—	—	—	5 000 000	—
Abschreibungen und Rückstellungen	—	—	—	2 500 000	1 500 000
Gewinn	2 952 042	3 918 238	2 804 808	1 545 011	2 092 309
Summa	21 887 724	12 066 286	9 808 129	15 299 784	9 967 201
Kredit					
Vortrag	1 910 128	109 352	324 479	444 855	425 011
Zinsen, Wechsel und Devisen	6 645 423	7 907 829	6 455 351	6 712 936	5 792 684
Provisionen	4 036 870	4 049 105	3 028 299	3 141 993	2 749 507
Effekten- und Konsortialgewinne	1 295 303	—	—	—	1 000 000
Freigegebene amerik. Vermögenswerte	8 000 000	—	—	—	—
Entnahme aus der Sonderreserve	—	—	—	5 000 000	—
Summa	21 887 724	12 066 286	9 808 129	15 299 784	9 967 201

Bezüge der Geschäftsinhaber u. des A.-R. 1932: 723109 RM.

Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin W, Taubenstr. 22.

Verwaltung:

Vorstand: Paul Herrmuth, Rechtsanw. Dr. Leopold Gutmann, Berlin.

Staatskommissar: Ministerialrat Dr. Leeser, Berlin.

Treuhänder: Reg.-Rat Quecke, Berlin; Stellv.: Ober-Reg.-R. Kurt Kämper, Berlin.

Prokuristen: R. Thieme, R. Mandel.

Aufsichtsrat: Präs. Bankier Dr. Arthur Rosin, Berlin; stellv. Präs.: Bankier Georg v. Simson, Berlin; sonst. Mitgl.: Bank-Dir. Franz Belitz (Reichs-Kredit-Ges.), B.-Dahlem; Bank-Dir. Ludwig Berliner (Commerz- u. Privat-Bk.), Berlin; Fabrikbes. Arnold Holzer, Berlin; Kaufm. Herbert Holzer, Berlin; Bankier Georg Mosler, Berlin; Bank-Dir. Gustaf Schlieper (Deutsche Bank u. Disc.-Ges.), Berlin; Dir. Richard Wulff (früh. Vorstand der Bank), Berlin.

Entwicklung:

Gegründet: 21./4. 1866. — **Konz.** v. 1./10. 1866 auf 100 Jahre. — Hervorgegangen aus der **Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank.** Obige Firma auf Beschluß der G.-V. v. 11./12. 1901.

Zweck:

Förderung des Realkredits durch Gewährung unkündbarer u. kündbarer Hyp.- u. Grundschuldarlehen sowie durch Gewährung v. Darlehen an Körperschaften des öffentl. Rechts u. Kleinbahnen. Die zur Gewährung dieser Darlehen erforderl. Mittel werden durch Ausgabe von Hyp.-Pfandbriefen sowie Kommunal- u. Kleinbahn-Oblig. beschafft; von letzteren noch nichts emittiert.

Die Beleihung von Grundstücken darf gemäß den Vorschriften des Reichs-Hyp.-Bank-Gesetzes, soweit die auf dieselben gewährten Hypoth. u. Grundschulden als Unterlage für Hyp.-Pfandbriefe benutzt werden, in der Regel nur zur ersten Stelle erfolgen. Hinsichtlich der Staatsaufsicht sind die Bestimmungen des Hyp.-Bank-Gesetzes v. 13./7. 1899 maßgebend.

Die im Umlauf befindl. Pfandbr. müssen jederzeit durch Hyp. oder Grundschulden, die Kommunal-Schuldverschreib. durch Darlehnsforder. an preußische öffentl. Körperschaften gedeckt sein. Das Vorhandensein der Deckung wird durch den von der staatlichen Aufsichtsbehörde bestellten Treuhänder den gesetzl. Vorschriften gemäß überwacht.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. im I. Sem. (1933 am 23./2.); jede Aktie zu 20 RM =

1 St., jede Aktie zu 100 RM = 5 St.; jede Aktie zu 1000 RM = 50 St. — Ueber die Verwend. des **Reingewinns** hat, nachdem der R.-F. den statut. Höchstbetrag von $\frac{1}{10}$ des A.-K. erreicht hat, die G.-V. zu beschließen, vorbehaltlich des Rechts des A.-R. u. der Beamten der Bank auf Bezug der ihnen statut. u. vertragsmäßig zustehenden Tant. Die Mitgl. des A.-R. erhalten außer dem Ersatz ihrer baren Auslagen einen Gewinnanteil in Höhe von $12\frac{1}{2}$ % des Reingewinns; der Gewinnanteil ist nach § 245 HGB. zu berechnen.

Zahlstellen: Berlin: Eig. Kasse, Commerz- u. Privat-Bank, Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Dresdner Bank u. deren auswärtige Niederlass. u. Reichs-Kredit-Gesellschaft; Dresden: Allg. Deutsche Credit-Anst.

Beteiligung:

Um den Besitzern der Pfandbriefe u. Kommunal-Oblig. die Möglichkeit einer Beleihung dieses Besitzes zu geben, gründete die Ges. 1931 zusammen mit den übrigen Hyp.-Banken die „Lombardbank-Aktiengesellschaft“. Der Aktienbesitz an dieser Ges. beträgt 115 000 RM, die mit 25 % eingezahlt u. unter Effekten verbucht sind.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 5 000 000 RM in 50 000 Aktien zu 20 RM, 12 500 Aktien zu 100 RM u. 2750 Aktien zu 1000 RM, alle auf den Inhaber lautend. — Die Einziehung von Aktien darf nach § 227 HGB. mittels Akaufs erfolgen.

Vorkriegskapital: 22 700 000 M.

Ende 1897 betrug das Grundkapital 10 200 000 M u. Ende 1907 nach zweimaliger Erhöh. u. einmaliger Herabsetz. 22 700 000 M. — Lt. G.-V. v. 22./1. 1923 erhöht um 27 300 000 M. — Lt. G.-V. v. 7./3. 1925 Kap.-Umstell. von 50 Mill. M auf 1 Mill. RM (50 : 1) durch Herabsetz. der Aktien von 1000 M auf 20 RM. — Gleichzeitig Kap.-Erhöh. um 1 Mill. RM in 10 000 Aktien zu 100 RM, mit halber Div. für 1925, begeben an ein Konsort. Darmstädter u. Nationalbank zu pari u. den alten Aktion. (5 alte Aktien zu 20 RM gleich 1 neue zu 100 RM) zu 110 % angeb. — Zugel. Sept. 1925. — Lt. G.-V. v. 1./12. 1926 Kap.-Erhöh. um 1 Mill. RM durch Ausgabe von 750 Inh.-Akt. über je 1000 RM u. 2500 Inh.-Akt. über je 100 RM mit Div. für 1927, an ein Konsort. Darmst. u. Nationalbank zu 112 % begeben u. den alten Aktion. 2 : 1 zu 120 % angeboten. — Zugel. im März 1927. — Lt. G.-V. v. 15./3. 1928 Kap.-Erhöh. um 2 Mill. RM durch Ausgabe von 2000 Stück St.-A. zu je 1000 RM mit Div. für 1928, übern. von einem Konsort. Darmstädter u. Nationalbank u. zwar 1 500 000 RM zu 120 % u. den alten Aktionären zu 125 % 2 : 1 angeboten, u. restl. 500 000 RM zu 130 % zwecks Verwertung im Interesse der Ges. Agio mit 572 299 RM z. R.-F. — Zugel. Juni 1928.